

Verehrte Leserin,
 sehr geehrter Leser,

zwei Beiträge des Heftes, das Sie in Händen halten, greifen über die Bestandsaufnahme und kritische Sichtung aktueller Plattenereignisse — die Hauptaufgabe des fono forums — hinaus und versuchen Antwort zu geben auf die Frage „Wo steht die Schallplatte heute?“. Keine Antwort, die den Anspruch erheben könnte, auch nur halbwegs umfassend zu sein; denn das Thema Schallplatte ist so komplex, daß es eines Folianten bedürfte, um eine einigermaßen zuverlässige künstlerische, technische und soziologische „Standortbestimmung“ zu geben. Vielmehr geht es um zwei Einzelfragen, die im ersten Augenblick vielleicht sehr speziell anmuten, aber dennoch ein Schlaglicht auf die gesamte Szene werfen.

Frage Nummer eins läßt sich auf die einfache Formel bringen: Darf man Musik kürzen, um dem „Medium“ Schallplatte besser gerecht zu werden? Hat die Platte ihre eigenen Gesetze, die Eingriffe in eine Partitur nahelegen oder womöglich sogar fordern? Oder sollte im Gegenteil ihr dokumentarischer Charakter dazu verpflichten, Musik um jeden Preis vollständig aufzuzeichnen? In den Trichter- und Schellackzeiten der „schwarzen Scheibe“ war man froh, die Stimmen großer Sänger, das Spiel bedeutender Solisten und die Leistung berühmter Dirigenten überhaupt einfangen zu können. Damals stellten sich Fragen dieser Art nicht dringlich. Vielleicht werden sie auch in Zukunft durch technische Weiterentwicklungen wieder an Bedeutung verlieren. Zur Zeit sind sie aber sicherlich ein Kernproblem für alle, die mit der Schallplatte umgehen. Aus diesem Grund haben wir acht prominente Ausübende und „Aufzeichnende“ um ihre Ansicht gebeten. Die Antworten finden Sie auf den folgenden Seiten. Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Es scheint, als charakterisiere es die augenblickliche Situation der Schallplatte, daß es über diese Frage keine einheitliche Meinung gibt, sondern alle nur denkbaren Möglichkeiten tatsächlich gedacht und — mit guten Gründen — vertreten werden.

*

Unser Titelbild zeigt Aglaja Schmid und Will Quadflieg in einem Bühnenfoto der Hamburger Inszenierung von Goethes „Stella“, die auf Schallplatten festgehalten und vor kurzem veröffentlicht worden ist. Es ist eine der wenigen Neuerscheinungen klassischer Dramen, die in letzter Zeit von den deutschen Schallplattenfirmen herausgebracht worden sind. Angesichts dieser Tatsache erhebt sich die Frage, wie es um die Sprechplatte bei uns bestellt ist. Ihr geht ein anderer Beitrag nach und versucht sie zu klären, indem er — an einem Beispiel, dem weitere folgen werden — aufzeigt, welche Wege von den deutschen Sprechplatten-Produzenten eingeschlagen werden und welche Möglichkeiten genutzt sind, der Wortplatte die Resonanz zu verschaffen, die sie als „klingendes Buch“ sicherlich verdient.

In freundschaftlicher Verbundenheit
 Ihre fono forum-Redaktion

In diesem Heft

	276	Konserve oder Medium? Acht Ansichten über die Schallplatte
Werner Bollert	280	Mozart-Rivalitäten Zwei Neuaufnahmen der „Entführung“
	281	Kurz notiert
Horst Koegler	282	Ein Star kam Das erste Auftreten der Joan Sutherlands in Deutschland
	283	Künstler-Nachrichten
Michael Marcus	285	Bezwungene Giganten Neue englische Mahler- und Strauss-Aufnahmen
Aus erster Hand	288	Zu den Quellen! Ein Gespräch mit Hans Hickmann über die Archiv-Produktion
Frank Hedman	289	Schwedisches
	290	Kurz notiert
	291	Was beschäftigt die anderen?
	291	Streiflichter
	292	In einem Satz
Peter Gradenwitz	292	... darf nie verklungen sein Anmerkungen eines Globetrotters zum Beginn der Reisesaison
	293	fono forum-Schallplattenkritik
	294	Plattenbestseller des Monats
	300	Neuheiten im Repertoire
Rainer Antoine	309	Beim Wort genommen Ausgewählte Beispiele zur deutschen Sprechplatte
Ingo Harden	312	Klassik kurz Randnotizen eines Kritikers
	313	In einem Satz
To Burg	314	Salut dem „Shorty“!
Manfred Kahlweit	316	Stereophon eingestimmt Technische Daten des Tuners — und was sie bedeuten
Dieter Kaufmann	316	Der Verstärker Grundig SV 80
Werner Ratzki	318	Tubaflex-Lautsprecher X-3D
Peter Lux	320	Staubbesen — made in Japan
	322	Wir lasen für Sie . . .